



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin
Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Das. XXI. Capitel

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

Die offenbarung

vnd nit genommen hatten sein malzeichen an ire stirn vnd vff ir hand/
dise lebten vñ regnierten mit Christo tausent jar. Die andern todten aber
wurden nit wider lebendig / bis das tausent jar vollendet wurden. Dis ist
die erst auffsteung / Selig ist der vñ heilig / der teyl hat ander ersten vff-
ersteung / über solche hat der ander tod kein macht / Sonder sy werden
praester Gottes / vnd Christi sein vnd mit im regniern tausent jar.

e Vnd weñ tausent jar vollendet sind / wirt der Satanas los werden vñ
seinem gefencknis / vnd wirt vñ gehen zu verführen die heyden in den vier ort
ten der erden / den Gog vnd Magog / sy zäuer samlen in einem streit / welch
er zal ist / wie der sand am meer / Vnd sy tratten auff die l. reyte der erden /
vnd vmbtingeten das heerlager der heiligen vnd die geliebte statt / vnd es
fiel das feur von gott vñ dem hymel vnd verzeret sy / Vnd der teuffel der
sy verführet / wardt geworffen in den feuigen teich vnd schwefel / da das
thier vnd der falsch prophet war / vnd wurden gequelet tag vnd nacht vñ
ewigkelt zu ewigkelt.

o Vnd ich sahe einen grossen weissen stül / vñ den der druff saß / vorwelch
es angeficht floch die erde vnd der hymel / vñ in ward kein stat erfunde /
vñ ich sahe die todten beyde gros vñ kleyn stehen vor Gott / vñ die
bücher wurden auffgethan / vnd ein ander buch ward außgethan / welches
ist des lebens / vnd die todten wurden gericht nach der schrifft in den büch
eren / nach iren wercken / vnd das meer gab die todten die drinnen waren /
vnd der tod vnd die helle gaben die todten die drinnen waren / vnd sy wur
den gericht ein jeglicher nach seinen wercken / vñ der tod vñ die helle
wurden geworffen in den feuigen teich / Dis ist der ander tod / Vñ so
jemandt nit wardt erfunden geschriben in dem buch des lebens / der ward
geworffen in den feuigen teich.

Das. XXI. Capitel

Vnd ich sahe einen newen himel vnd
ein new erden / den der erst hymel vnd die erst erde vergieng /
vnd das meer ist nit mer / Vnd ich Johannes sahe die heilige
statt / das new Hierusalem von Gott auß dem himel steigen /
zübereytet / als ein braut irem man / vnd hort ein grosse stym von dem stül
die sprach / sihe da / ein hüt Gottes mit bei den menschen / vñ er wirt bei
in wonen / vnd sy werden sein volck sein / vnd er selb Gott mit in / wirt ir
Gott sein / vnd Gott wirt abwischen alle threnen von iren augen / vnd der
todt wirt nimmer sein / noch leyd / noch geschrey / noch schmerz wirt mer
sein / den das erst ist vergangen / vnd der vñ dem stül saß / sprach / sihe / ich
machs alles new / vñ er spricht zu mir / schreib / denn dise wort sind war
haffrig vnd gewis.

Und er sprach zu mir / Es ist geschehen / ich bin das A und das O / der anfang vnd das end / Ich wil dem dürstigen geben von dem brunnen des lebendigen wasser / vmb sunst / Wer überwindet / der wirts alles ererben / vnd ich wird sein gott sein / vnd er wirt mein sün sein / Den forcht samen aber vnd vngleubigen / vnd grewlichen / vnd todtschlägern / vnd büßern / vnd kut erern / vnd abgöttischen / vnd allen lügenern / der teyl wirt sein in dem / der mit feur vnd scheffel brennet / welcher ist der ander tod.



namen der zwölff Apostel des lambs.

Und es kam zu mir einer von den syben Engeln / welche die syben schalen voll hattē der letzten syben plagen / vñ redet mit mir / vnd sprach / komm ich wil dir das weyb zeygen / die brautt des lambs vñnd fñrt mich hin im geyst vff einen grossen hohen berg / vñnd zeyget mir die grosse stat / das heilig Hierusalem / nider steigen auß dem hymel vñ gott / vñnd hatt die herligkeit Gottes / vñnd jr liechtstar / war gleich dem aller edelsten stein / dem Eustalligen Jaspis / vñnd hatt grosse vnd hohe mauer / vñnd hatt zwölff thor / vñnd auff den thoren zwölff Engel / vnd namen geschriben / welche seind die zwölff geschlecht der kinder von Israel / Vom morgen drei thor / Vñ mitternacht drei thor / Vom mittag drei thor / Vñ abent drei thor / vñnd die mauer der stat hatt zwölff gründ / vnd in den selbigen die

SEDACIUS

namen der zwölff Apostel des lambs / vñnd der mit mir redet / hatt ein gulden ro / das er die stat messen solt / vñnd jr thor vñnd mauren / vñnd die stat ligt vierecket / vñnd jr lēnge ist so groß als die breytte / vñnd er mas die stat mit dem ro / vff zwölff tausent feltwegs / die lēnge vñnd breytte vñnd die höhe der stat sind gleich / vñ er mas jr mauren hundert vñnd vier vñnd vierzig elen / nach der mas eins mensche die der Engel hatt / vñ der bau jrer mauren war von Jaspis / vñnd die stat von lauter in gold / gleich dem reynen glas / vñnd die gründ der mauren vñnd der stat / waren geschmückt mit allerley edelgestein. Der erst grundt war ein Jaspis / der ander ein Saphir / der drittem Calcedonier / der vierd ein Smaragd / der fünfft ein Sardonich / der sechst ein Sardis / der siebend

Et iii

Die offenbarung

ein Chrysolit/der acht ein Berill/der neundt ein Topasier/der zehentein
Chrysoliras/der eylffte ein Hyacinth/der zwölffte ein Amethyst.

Und die zwölffthor/waren zwölffperlen/vn̄ ein jeglich thor war von
einer perlen/vnd die gassen der statt waren lauter golt/als ein durchschei-
nend glas/Vnd ich sahe keinen tempel dinnen/den̄ der herr der almechtig
Gott ist jr tempel/vnd das lamb/vnd die statt darff keiner sonen noch
mond/das sy jr scheine/den̄ die herligkeit gottes erleuchtet sy/vnd jr liech-
t ist das lamb/Vnd die heyden die da selig werden wandeln in dem selben
licht/vnd die künig vff erden werden ire herligkeit in die selbigen bringē/
Vnd jr thor werden nicht verschlossen des tags/den̄ da wirt kein nacht
sein/vnd wirt nicht hinein geen irgent ein gemeynes vnd das da thät greu-
wel vn̄ lügen/son̄ die geschriben sind in dem lebendigē büch des lambs.

Das. XXII. Capitel

Vnd er zeiget mir einen lauterē was-
ser strom klar wie ein Cristal/der gieng v̄ dem stül Got-
tes vn̄ des lambs/mitten vff irer gassen/vn̄ vff beyden sei-
ten des stroms stünd holz des lebens/das trüg zwölfferley
frucht/vn̄ gab seine frucht alle monat/vnd die bletter des
holzs dieneren zu der gesundtheit der heyden/vnd wirt kein verbandts
mer sein/vnd der stül Gottes vnd des lambs wirt dünner sein/vnd seine
knecht werden im dienen vnd sehen sein angesicht/vnd sein name wirt an
iren stürnen sein/vnd wirt kein nacht da sein/vnd mit bedürffen einer leuch-
ten/oder des liechts der sonnen/den̄ Gott der Herr wirt sy erleuchten/vn̄
sy werden regnieren von ewigkeit zu ewigkeit.

Und er sprach zu mir/dise wort sind gewis vn̄ warhafftig/vn̄ Got der
herr der heiligen propheten/hat seinen Engel gesandt zu zeygen seinē knech-
ten/was bald geschehen müß/Sihe ich kom bald/Selig ist der da helt
die wort der weiffagung in disem büch.Vnd ich bin Johannes/der solchs
gesehen vnd gehört hat/vnd da ichs gehört vnd gesagt/fiel ich nider an zu
betten zu den füssen des Engels/der mir solchs zeygt/vnd er spricht zu mir
sihe zu/thus nicht/den̄ ich bin dein mitknecht/vnd deiner brüder der pro-
pheten vnd deren/die da halten die wort dises büchs/Bett Gott an.

Und er spricht zu mir/ver sigle mit die wort der weiffagung in disem büch
den̄ die zeit ist nahe/Wer beleydiget/der beleydige weiter/vnd wer besu-
delt ist/der besudel sich weiter/vn̄ wer rechtfertig ist/der rechtfertige sich
weiter/vnd wer heilig ist/der heilige sich weiter/Vnd sihe/ich kom bald
vnd mein lon mit mir/zū geben einem jeglichē/wie sein werck sein werden/
ich bin das A vnd das O/der anfang vnd das end/der erst vnd der letst.
Selig